

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe und Dennis Thering (CDU) vom 28.04.21

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Neue Spielstätte für die Crocodiles**

**Einleitung für die Fragen:**

*Eishockey hat in der Freien und Hansestadt Hamburg eine lange Tradition. Bereits seit den 1930er-Jahren spielten Hamburger Teams erfolgreich auf nationalem Niveau. Von den Hamburg Freezers ging bis zur Abmeldung des Sportbetriebs große Anziehungskraft für den Sport und für die Stadt aus. Nun wollen sich die Zuschauermagneten vom Verein Crocodiles Hamburg ihren Weg an die Spitze erkämpfen. Mittelfristig wollen die derzeit in der dritthöchsten Spielklasse (Oberliga Nord) spielenden Crocodiles in die zweite Liga (DEL2) und natürlich ganz an die Spitze. Dafür ist eine wettbewerbsfähige Eishalle erforderlich. Gemäß Drs. 21/9706 gibt es in Hamburg zwei Eissporthallen: die Eissporthalle Farmsen (Eisland) und die Volksbank Arena.*

*Das Eisland wurde 1978 eröffnet und weist eine Zuschauerkapazität von 1.955 auf. Eine Aufstockung der Zuschauerkapazitäten sei aus der Sicht des Senats nicht möglich. Die Auslastung der Eissporthalle Farmsen liegt bei nahezu 100 Prozent und erfolgt durch die Mitgliedsvereine des Hamburger Eis- und Rollsportverbands (HERV) im Eiskunstlauf und Eishockey, durch Schuleishockey sowie durch öffentlichen Eislauf. Die Eissporthalle befand sich im Jahr 2017 in einem dem Baujahr entsprechenden Zustand. Es besteht Instandhaltungsbedarf, dessen finanzielles Volumen derzeit nicht exakt bestimmt werden kann. Die Sprinkenhof GmbH ist Inhaberin eines Erbbaurechts des Grundstückes Berner Heerweg 152 (Flurstück 4019) mit circa 12.500 m<sup>2</sup>. Auf diesem Grundstück befindet sich die Eissporthalle Farmsen. Die Sprinkenhof GmbH hat mit BLH einen Betreibervertrag abgeschlossen. Dieser sieht vor, dass BLH die komplette Betriebsführung der Eissporthalle im Namen und auf Rechnung der Sprinkenhof GmbH übernimmt. Die Betriebsführung umfasst die gesamte kaufmännische und technische Betreuung. Sie umfasst neben der Bewirtschaftung der Eissporthalle die laufende Unterhaltung des Objektes, die notwendige Ersatzbeschaffung und die Durchführung von Erneuerungsarbeiten (Drs. 21/9706).*

*Die Volksbank Arena wurde 2008 eröffnet und weist eine Zuschauerkapazität von 300 auf. Eigentümer ist die Alexander Otto Sportstiftung. Betreiber ist die AVBG (Arena Volksbank Betriebs GmbH) (Drs. 21/9706).*

*Beide sind keine wettbewerbsfähigen Eishallen für die erste und zweite Liga. Da eine Erweiterung der Zuschauerkapazitäten beim Eisland nicht möglich ist, kommt nur eine neue Spielstätte für die Crocodiles aus dem Stadtteil Farmsen-Berne in Wandsbek in Betracht. Am besten natürlich im Ortsteil Farmsen, wo sich die derzeitige Spielstätte (Eisland Farmsen) befindet.*

*Die CDU-Fraktion hat den Vorschlag gemacht, dass das durch Altablagerungen kontaminierte Gelände Neusurenland für einen Neubau genutzt werden könnte. Wohnungsbau ist hier nach genauer Prüfung nicht möglich, die vollständige Dekontaminierung mit mindestens 191 Millionen Euro zu teuer für die Stadt. Wohnungsbau könnte hingegen auf dem Gelände der derzeitigen Farmsener Eissporthalle geprüft werden. Denn diese ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.*

*Es wäre also ein guter Deal für alle: Die Hamburger könnten eine moderne Eissporthalle erhalten, neue Wohnungen könnten entstehen und durch den Verkauf des Grundstücks der alten Halle könnte die Stadt einen nicht geringen Erlös erzielen.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Das Grundanliegen der Prüfung von verbesserten Rahmenbedingungen für den von den Fragestellern angesprochenen Eishockeyverein wird von den zuständigen Behörden nachvollzogen und ausdrücklich geteilt. Hierzu hat es auch mehrfache Sondierungsgespräche zwischen Vereins- und Senatsvertretern gegeben, die fortgesetzt werden. Nach Einschätzung der fachlich zuständigen Behörden sowie des Bezirksamtes Wandsbek ist ein Neubau der Eissporthalle auf der Altablagerungsfläche Neusurenland aus immobilienwirtschaftlichen sowie stadtplanerischen beziehungsweise standortspezifischen Gründen und hierbei zuvorderst vor dem Hintergrund verkehrs- und freiraumplanerischer sowie denkmalrechtlicher Bedenken gleichwohl nicht sinnvoll, daher wird eine Bebauung der Fläche aufgrund des vorhandenen Baugrundes und der notwendigen Sanierungskosten aktuell nicht konkret erwogen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen überwiegend auf der Grundlage von Auskünften des Hamburger Sportbund e.V. (HSB), der Alexander Otto Sportstiftung, der Sprinkenhof GmbH sowie der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) wie folgt:

**Frage 1:** *In welchem baulichen Zustand befinden sich die Hamburger Eishallen jeweils aktuell beziehungsweise in welcher finanziellen Höhe bestehen etwaige Sanierungsbedarfe?*

#### **Antwort zu Frage 1:**

Bei der Kunsteis- und Radrennbahn Stellingen hat eine Überprüfung der Dachkonstruktion ergeben, dass sich das Membrandach in einem insgesamt sehr schlechten Zustand befindet. Es wird angeraten, sich umgehend um einen Ersatzbau zu bemühen. Die technischen Anlagen haben eine restliche Lebensdauer von circa zwei bis drei Jahren und können im Bestand nicht saniert werden. In Zusammenarbeit der zuständigen Bezirksamter mit der zuständigen Fachbehörde und GMH Sport werden mögliche Lösungsansätze entwickelt und bewertet. Der Senat hat sich hiermit nicht abschließend befasst.

Das Eisland Farmsen befindet sich in einem am Alter des Gebäudes gemessenen sehr guten Zustand, da stetig Investitionen zur Sanierung der Halle getätigt wurden. Dringende Sanierungen stehen demzufolge nicht an.

Die q.beyond Arena (ehemals Volksbank Arena) im Altonaer Volkspark ist die modernste Eissportstätte in Hamburg. Sie wurde 2008 eröffnet und befindet sich in gutem Zustand, auch hier sind keine dringenden Sanierungen erforderlich.

Im Übrigen siehe Drs. 21/18714.

**Frage 2:** *Welchen Buchwert weist die Eishalle Farmsen auf?*

#### **Antwort zu Frage 2:**

Der Buchwert der Eishalle Farmsen beträgt 13.627 Euro (Stand 31. März 2021).

**Frage 3:** *Sind aus der Sicht des Senats zeitnah grundlegende Sanierungsarbeiten für die Eishalle Farmsen erforderlich?*

*Wenn ja, welcher Art und in welchem Umfang?*

**Frage 4:** *Welche Mängel weist die Eishalle Farmsen insgesamt auf?*

**Antwort zu Fragen 3 und 4:**

Es sind zeitnah keine grundlegenden Sanierungsarbeiten erforderlich. Es wurden und werden stetig Investitionen zur Sanierung der Halle getätigt. Mittelfristig sind Instandhaltungen und technische Modernisierungen in Höhe von rund 150.000 Euro geplant. Es befindet sich zudem gerade in Klärung, ob die Zulassung der Brandschutzbeschichtung im Dachtragwerk erneuert werden kann. Sollte dort eine Neubeschichtung nötig werden, wird derzeit mit einer Summe niedriger als 300.000 Euro gerechnet.

**Frage 5:** *Sind bereits Nutzer/Vereine der Sportanlagen auf die Fachbehörde zugekommen und haben weiteren Bedarf an Eiszeiten angemeldet?  
Wenn ja, wann welche Bedarfe?*

**Antwort zu Frage 5:**

Über allgemeine Anfragen der Öffentlichkeit zu weiteren öffentlichen Nutzungszeiten hinaus, nein. Im Übrigen: entfällt.

**Frage 6:** *Die Auslastung der Eissporthalle Farmsen liegt bei nahezu 100 Prozent und erfolgt durch die Mitgliedsvereine des Hamburger Eis- und Rollsportverbands (HERV) im Eiskunstlauf und Eishockey, durch Schuleishockey sowie durch öffentlichen Eislauf. Sieht der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die vorhandenen Eiszeiten als ausreichend an?  
Wenn ja, warum?  
Wenn nein, inwiefern nicht?*

**Antwort zu Frage 6:**

Siehe Drs. 21/18714.

**Frage 7:** *Plant der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde den Neubau einer Eissporthalle/Sportstätte mit Eisflächen?  
Wenn ja, wo genau und wie sehen die Planungen aus?  
Wenn nein, warum nicht?*

**Antwort zu Frage 7:**

Nach Auskunft der zuständigen Behörden gibt es derzeit noch keinen passenden Alternativstandort, machbaren alternativen Überlegungen stehen die zuständigen Behörden offen gegenüber. Der Senat hat sich hiermit nicht befasst. Im Übrigen siehe Drs. 21/18714.

**Frage 8:** *Die Dekadenstrategie „HAMBURGMachtSPORT“ definiert im Dekadenziel 3 neben den Schwerpunktsportarten (Beachvolleyball, Hockey, Rudern und Schwimmen) auch sogenannte Hamburger Profilsportarten, zu denen unter anderem auch der Eishockeysport gezählt wird. Diesbezüglich wurde in der Dekadenstrategie bei Ziel 3 als Maßnahme 2 angekündigt: „Der derzeitige Kreis der Hamburger Profilsportarten wird gesichtet, bewertet und auf sein Potenzial zur Entwicklung in eine Schwerpunktsportart geprüft.“ Wurde der Kreis der Hamburger Profilsportarten mittlerweile entsprechend gesichtet, bewertet und auf sein Potenzial zur Entwicklung in eine Schwerpunktsportart geprüft?  
Wenn ja, mit welchem Ergebnis im Allgemeinen und mit welchem Ergebnis für Eishockey im Speziellen?*

**Antwort zu Frage 8:**

Siehe Drs. 21/9706.

**Frage 9:** *2019 sollte die Hallenbeleuchtung bei der Eishalle auf LED umgestellt werden. Welche Sanierungsarbeiten fanden in den Eissporthallen seit dem Jahr 2017 jeweils statt und wer hat dafür zu welchen Teilen*

*in welcher Höhe jeweils die Kosten getragen? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)*

**Antwort zu Frage 9:**

Bei der Kunsteisbahn Stellingen sind im Jahr 2020 Kosten für die Instandsetzung der Heizungsanlage in Höhe von 5.904,69 Euro, Kosten für die Instandsetzung der Zufahrt zur Eisfläche in Höhe von 2.845,35 Euro sowie Reparaturarbeiten am Membrandach in Höhe von 17.255 Euro angefallen.

Die Kosten wurden durch das zuständige Bezirksamt getragen.

Bei der Eisporthalle Farmsen sind für die Sanierung der Kälteanlage im Jahr 2017 Kosten von 155.000 Euro, für die Beschaffung einer Eisbereitmungsmaschine im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 130.000 Euro, im Jahr 2020 Kosten für die Hallenbeleuchtung in Höhe von 110.000 Euro sowie Kosten für die Sanierung der Brandschutzklappen in Höhe von 100.000 Euro angefallen. Alle Kosten wurden von der für Sport zuständigen Behörde getragen.

Die Instandhaltung der Hallenbeleuchtung der q.beyond Arena im Altonaer Volkspark erfolgt gewissenhaft und kontinuierlich. Dazu gehören regelmäßige Wartungen. Die dafür zugehörigen Kosten konnten in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht ermittelt werden.

Im Übrigen siehe Drs. 21/18714.

**Frage 10:** *Welche Sanierungsmaßnahmen sind in den Eissporthallen jeweils geplant und wer soll die Kosten übernehmen? (Bitte jede einzelne Maßnahme inklusive Sanierungszeitraum und geschätzter Kosten angeben.)*

**Antwort zu Frage 10:**

In Bezug auf Kunsteisbahn Stellingen siehe Antwort zu 1.

Beim Eisland Farmsen sind mittelfristig folgende Arbeiten vorgesehen: Erneuerung der Kesselanlage, Erneuerung der Ammoniakwarnanlage, Ausbesserungen in den Außenanlagen, kleinere Instandhaltungen wie zum Beispiel Malerarbeiten im Innenraum, Installation von Sekuranten auf dem Dach. Die Kosten für die geplanten Sanierungsmaßnahmen werden von der für Sport zuständigen Behörde getragen und belaufen sich in Summe nach derzeitiger Einschätzung auf rund 150.000 Euro.

Für Instandhaltungsmaßnahmen der q.beyond Arena im Altonaer Volkspark ist dieses Jahr ein niedriger sechsstelliger Betrag eingestellt. Die Maßnahmen und die Kosten wird man aber erst Ende 2021 benennen können. Für die Kosten kommt die Alexander Otto Sportstiftung auf.

**Frage 11:** *Nach Angaben des HSB waren 2017 36 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. Welche Vereine in Hamburg betreiben aktuell eine Eishockeysparte und wie viele Mannschaften sind dort jeweils gemeldet?*

**Antwort zu Frage 11:**

In Hamburg betreiben aktuell der Altonaer SV (drei Mannschaften), MOLOT Eishockey Club e.V. (fünf Mannschaften), Hamburger Sport-Verein e.V. (16 Mannschaften) und der Farmsener Turnverein von 1926 e.V. (zwölf Mannschaften) eine Eishockeysparte.

**Frage 12:** *Ist aus der Sicht des Senats die Eishalle Farmsen perspektivisch für den Spielbetrieb der ersten oder zweiten Eishockeyliga wirtschaftlich abbildbar?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nein, warum nicht?*

**Frage 13:** *Unterstützt der Senat die Ambitionen der Crocodiles, in die zweite beziehungsweise erste Eishockeyliga aufzusteigen?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Fragen 12 und 13:**

Eine Zugehörigkeit von Hamburger Vereinen beziehungsweise Teams zu überregionalen Ligen wird außerordentlich begrüßt. Die entsprechenden Vereine beziehungsweise Teams sowie Spielerinnen und Spieler wirken im Sinne der Active-City-Strategie motivierend und repräsentieren Hamburg in der Welt des Sports. Die für Sport zuständige Behörde ist erste Ansprechpartnerin. Der Senat kann professionelle Sportmannschaften aber nicht finanziell fördern und hat vor diesem Hintergrund keinen Einblick in die wirtschaftliche Kalkulation des in Rede stehenden Eishockeyvereins.

**Frage 14:** *Kann aus der Sicht des Senats das durch Altablagerungen kontaminierte Gelände Neusurenland für einen Neubau einer Eishalle genutzt werden?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

**Frage 15:** *Wie bewertet der Senat einen möglichen Neubau einer Eishalle auf dem Gelände Neusurenland?*

**Frage 16:** *Welche fachlichen Gründe sprechen aus der Sicht des Senats dagegen, eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Neubaus einer Eishalle auf dem Gelände Neusurenland zu starten?*

**Antwort zu Fragen 14, 15 und 16:**

Siehe Vorbemerkung. Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.